

Gillies, János Breuer, Vera Lampert-Deák, Péter Laki); „Style analysis“ (Iván Waldbauer, Benjamin Suchoff, Elliott Antokoletz, János Kárpáti, Tibor Tallián, Carl S. Leafstedt, David E. Schneider, András Wilhelm, Ferenc László, Maria Anna Harley, Jürgen Hunkemöller); „Bartók interpretation“ (Victoria Fischer, János Mácsai, Somfai).

Hatte Somfai zu Beginn des Symposions die Tendenzen in der internationalen Bartók-Forschung diagnostiziert, so war in der Abschlußdiskussion der gesamte Teilnehmerkreis aufgefordert, Ideen, Visionen und Wünsche zu Protokoll zu geben. Als besonders dringlich wurden der Start der projektierten Gesamtausgabe (BBCCE) angemahnt, dem große Schwierigkeiten keineswegs materieller Art entgegenstehen; die Fortführung der kritischen Edition der Bartókschen Schriften (Írásai); und die Fertigstellung des neuen, von Somfai erarbeiteten Werkverzeichnisses (BB). Brief-Ausgaben in den Originalsprachen, darunter die Korrespondenz Bartóks mit der Universal Edition, standen ebenso auf dem Wunschzettel wie eine stärkere Konvergenz der Forschungstraditionen, insbesondere der anglo-amerikanischen und der europäisch geprägten Musikwissenschaft.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übung, Koll = Kolloquium.

Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

In das Verzeichnis werden nur noch Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht verzeichnet.

Nachtrag Wintersemester 1994/95

Hamburg. Dr. Maria Kostakeva: S: Cajkovskijs Operschaffen — S: Die russische Periode in Strawinskys Schaffen: Das Instrumentalwerk.

Nachtrag Sommersemester 1995

Hamburg. Dr. Maria Kostakeva: S: Der Exotismus in der russischen Musik im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts — S: Die russische Periode in Strawinskys Schaffen: Das Instrumentalwerk.

Kassel. Dr. Andreas Ballstaedt: Joseph Haydns Symphonien — S: Zur Frühgeschichte der Instrumentalmusik im 15. und 16. Jahrhundert — S: Claude Debussys Orchesterwerke — S: Ansätze zur Musiksoziologie. □ Heinz Geuen: S: „... daß einer fidelt soll wichtiger sein als was er geigt!“ Theodor W. Adorno und die Musikpädagogik — S: „Es ist nicht alles kein Gold, was nicht glänzt“ Eine analytische und didaktische Annäherung an Arnold Schönberg (gem. mit Dr. Matthias Henke) — S: Lust auf eine andere Wirklichkeit. Musik und Kultur in den Bildern der Videoclips (gem. mit Michael Weber).

Nachtrag Wintersemester 1995/96

Frankfurt. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Dr. Ferdinand Zehentreiter: Pros: Schuberts Winterreise — Versuch einer materialen Strukturanalyse.

Freiburg/Br. Matthias Wiegandt M. A.: Pros: Musikalische Analyse (Klaviermusik von W. A. Mozart).

Halle. Prof. Dr. Wolfgang Ruf: Haupt-S: Das Klavierkonzert der Wiener Klassik. □ Prof. Dr. Günter Fleischhauer: Das vokale Spätwerk G. Ph. Telemanns. □ Prof. Dr. Hans-Joachim Schulze: Das Vokalschaffen J. S. Bachs. □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Musikpsychologie am Beispiel Ernst Kurths. □ Doz. Gerd Domhardt: Struktur und Variation. Traditionslinien von Beethoven bis Schönberg.

Hamburg. Dr. Maria Kostakeva: S: Das musiktheatralische Werk von Alfred Schnittke.

Köln. Prof. Dr. Dietrich Kämper: Block-S: Giuseppe Verdi: Otello (gem. mit Kerstin Schüssler). □ Priv.-Doz. Dr. Tomi Mäkelä: Elektronische Musik und ihre Wirkung seit Varèse: Die Emanzipation des Klanges — Haupt-S: Musik — Öffentlichkeit — Gesellschaft. Musiksoziologische „Fallanalysen“ — Pros: Analyse von populärer Musik — Praktikum: Musikjournalismus heute. Einführung in die mediale Praxis. □ Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Voigt: Dissonanzbehandlung und Dissonanztheorien in der abendländischen Musikgeschichte — Haupt-S: Klangerzeugung der menschlichen Stimme, neuzeitlicher und historischer Musikinstrumente — Pros: Stil- und Sozialgeschichte des Jazz.

Mainz. Priv.-Doz. Dr. Axel Beer: L. v. Beethoven und seine Zeit — S: Die Messe im 17. Jahrhundert — Pros: Unterhaltungsmusik im 19. Jahrhundert. □ Stephan Münch: Ü: Notationskunde I.

Regensburg. Dr. Norbert Dubowy: Ü: Lektüre ausgewählter Texte zur Musiktheorie im 16. Jahrhundert (Italienisch für Musikwissenschaftler).

Weimar. Prof. Dr. Helen Geyer: Das Triangulum Schütz-Schein-Scheidt — Vom Concerto grosso zum Solokonzert — Pros: Die Motette der Niederländer — Haupt-S: Oper zwischen den Reformen: von der Entstehung bis zur Heranbildung der Opera seria — Ü: Manieren und Ähnliches — Probleme der Aufführungspraxis 1550–1700.

Würzburg. Priv.-Doz. Dr. Petra Bockholdt: Geistliche Musik 1580–1680 (mit Ü) — Haupt-S: Bachs h-moll-Messe. □ Dr. Frank Heidlberger: Ü: Italienische Instrumentalmusik um 1600 — Ü: Quellenstudium und Editionstechnik am Beispiel der Carl Maria von Weber-Gesamtausgabe — Musikhistorischer Kurs: Geschichte der Musik von Palestrina bis Schütz. □ Priv.-Doz. Dr. Bernhard Janz: Alessandro Scarlatti — Ü: Das italienische Madrigal von Jaches de Wert bis Claudio Monteverdi — Ü: Geschichte der vierhändigen Klaviermusik. □ Prof. Dr. Wolfgang Osthoff: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) — Ü: Schostakowitsch — Seine Musik in der Stalin-Ära. □ Prof. Dr. Martin Just: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten).

Sommersemester 1996

Augsburg. Margit Bachfischer M. A.: Ü: Historische Satzlehre: Kontrapunkt II. □ Lehrbeauftragt. Eckhard Böhringer M. A.: Ü: Musikpaläographie II: Tabulaturen. □ Lehrbeauftragt. Dr. Friedhelm Brusniak: Geschichte der Messe (1). □ Prof. Dr. Marianne Danckwardt: Forschungsfreiemester. □ Lehrbeauftragt. Dr. Karl Huber: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Lehrbeauftragt. Irina Paladi M. A.: Pros: Die Opera buffa in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Analyse). □ Lehrbeauftragt. Dr. Wolf-Dieter Seiffert: S: Einführung in die musikalische Quellenkunde und Editionstechnik der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts. □ Dr. Erich Tremmel: Haupt-S: Macht und Musik (4) (gem. mit Dr. Wilhelm Hofmann M. A.) — Pros: Händels Oratorien.

Bamberg. Prof. Dr. Marianne Bröcker: Die Volksmusik Frankreichs I — S: Tonsysteme der Völker — S: Vokale Mehrstimmigkeit in der Volksmusik — S: Traditionelle Musik und Tourismus. □ Prof. Dr. Martin Zenck: Franz Schubert und seine Zeit — Pros: Schuberts „Winterreise“ und ihre Bearbeitung von Hans Zender, Mauricio Kagel, W. Bredemeyer und Friedhelm Döhl — S: Das letzte Jahrzehnt: Neue Musik zwischen 1990 und 2000 — Haupt-S: Theatralität (Forschungskolloquium der DFG).

Basel. Prof. Dr. Wulf Arlt: Dialogvorlesung: Gibt es eine „burgundische“ Hofkultur? (1) (gem. mit Prof. Dr. A. v. Müller) — Kolloquium zur Vorlesung (1) (gem. mit Prof. Dr. A. v. Müller und Frau lic. phil. S. Slanicka) — Kompositionsprozesse und Stilwandel in der Zeit der Wiener Klassik — Grund-S: Übungen zur Musik des Mittelalters — Paläographie der Musik II: Modale und mensurale Aufzeichnungsweisen des 13. und frühen 14. Jahrhunderts (gem. mit Ass. lic. phil. Martin Kirnbauer) — Haupt-S: Theorie und Praxis musikalischer Analyse und Wertung (gem. mit Dr. Joseph Willimann) — Repetitorium zur Musikgeschichte für Fortgeschrittene (14-tgl.) — Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musik (n. Vereinbarung) — Interdisziplinäres Koll: Die Funktion des Bildes in Spätantike, Mittelalter und Frührenaissance (gem. mit Prof. Dr. R. Brändle, Prof. Dr. B. Brenk, Prof. Dr. F. Graf und Prof. Dr. A. v. Müller). □ Prof. Dr. Anne Shreffler: Freiemester. □ Prof. Dr. Jürg Stenzl: Luigi Nono: Leben und Werk — Haupt-S: Übungen zur Geschichte der musikalischen Interpretation im 19. und 20. Jahrhundert — Ü: Musik und Drama: Opernformen im 20. Jahrhundert. □ Priv.-Doz. Dr. Walter Werbeck: Programmusik der Neudeutschen

Schule: Franz Liszt und Richard Strauss (mit Ü je 6 x im Semester). □ Prof. Dr. Max Haas: Zum Verständnis von „Musik“ im Mittelalter aufgrund lateinischer, arabischer und hebräisch/aramäischer Quellen (mit Ü) (gem. mit lic. phil. H. Zimmermann) — Grund-S: Übungen zum Klavierwerk und zu den Liedern Schuberts — Ü/Koll: Diskussion ausgewählter musiktheoretischer Ansätze des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. D. Fal-lows: Josquin des Prez (mit Ü je 6 x im Semester). □ Dr. Joseph Willmann: Ü: Hildegard von Bingen (1098—1179) als Komponistin. □ Dr. Dominique Muller: Historische Satzlehre I: Grundfragen des Kompo-nierens im 13. und frühen 14. Jahrhundert. □ lic. phil. Martin Kirnbauer und lic. phil. Heidy Zimmermann: Entartete Musik — entartete Wissenschaft? Musik und Musikwissenschaft im Nationalsozialismus.

Ethnomuskologie. Dr. Riccardo Canzio: Grundkurs: New Ideas in the Classic Themes of Ethnomu-sicology (14-tgl.) — S: Relationships between Ethnomusicology and Ethnology (14-tgl.).

Bayreuth. *Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Reinhard Wiesend: Von der Vokalpolyphonie zur Oper und den instrumentalen Gattungen — Haupt-S/S: Richard Wagner, Der fliegende Holländer: Stoffgeschichte, Drama-turgie, Komposition — S: Kolloquium für Examenkandidaten — Pros: Vermittlung zwischen Werkgestalt und Usus: Editionen von Opern des 18. Jahrhunderts. □ Dr. Hans-Joachim Bauer: Pros: Einführung in die Musikpsychologie. □ Bernat Cabero M. A.: Pros: Mehrstimmige Musik des 14. Jahrhunderts in Italien und Frankreich. □ Carsten Schmidt M.A.: Pros: Tondichtungen von Richard Strauss und das Problem der Programmusik.

Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. Sieghart Döhring: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Susanne Vill. Epochen europäischer Theatergeschichte II. Renaissance und Barock — S: Postmoderne Dramaturgie — Theorie und Geschichte — S: Postmoderne Dramaturgie — Praxis — Pros: Lektüre theater- und musik-theatertheoretischer Texte. □ Dr. Rainer Franke: Pros: Die frühen Bühnenwerke von Kurt Weill. □ Dr. Sven Friedrich: Pros: Drama und Theater der Weimarer Klassik. □ Hans Martin Gräbner: Pros: Klangszene-Improvisation. □ Dr. Petra Grell: Pros: Don Juan-Variationen: Ursprung einer Figur und ihre Adaption in Theater, Oper und Literatur. □ Stephan Jöris: Pros: Theatertechnik als Bestandteil von Inszenierungen. □ Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller: Pros: Strawinsky-Ballete. □ Prof. Dr. Peter P. Pachtl: Pros: Das Musik-theater Siegfried Wagners. □ Hans Jürgen Rojek: Pros: Die Bühne im Kopf: Geschichte und Dramaturgie des Hörspiels. □ Dr. Thomas Steiert: Pros: Texte zur Ästhetik der Oper. □ Dr. Johanna Werckmeister: Pros: Theatermuseen: Sammlungskonzeptionen und Präsentationsformen. □ Prof. Dr. Susanne Vill, Dr. Hans-Joachim Bauer, Dr. Rainer Franke, Marion Linhardt M. A., Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller, Dr. Thomas Steiert: Pros: Audiovisuelle Vorstellung exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters.

Berlin. *Freie Universität. Institut für Musikwissenschaft. Musikwissenschaftliches Seminar.* Prof. Dr. Albrecht Riethmüller: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Tibor Kneif: Grundbegriffe der Musikästhetik — Haupt-S: Zur Theorie der Musikgeschichte — Haupt-S: Nietzsche und die Musik — Koll: Musik zwischen den Stühlen: die New Wave (ca. 1978—1982). □ Prof. Dr. Jürgen Maehder: Musiktheater-Regie und die musi-kalische Werkhaftigkeit — Haupt-S: Metastasio und die Opera seria des Settecento — Haupt-S: Richard Strauss, „Elektra“ — Ober-S und Doktoranden-S: Methodenprobleme der Opernforschung. □ Dr. Bodo Bi-schoff: Pros: Die Bedeutung der musikalischen Rhetorik in den Rezitativen ausgewählter Kantaten Johann Sebastian Bachs. □ Christa Brüstle M. A.: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft: Gesamtausgaben. □ Lucinde Lauer M. A.: Pros: Modest Mussorgskij. □ Dr. Michael Maier: Pros: Zeitgenössische Musik. — Lektüre-Kurs: Kompositionslehren des 19. Jahrhunderts. □ Dr. Susanne Oschmann: Pros: Johann Joseph Fux — Pros: Musikalische Stilarten und Stillehre im 17. und 18. Jahrhundert.

Institut für Musikwissenschaft. Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. Josef Kuckertz: Saiteninstrumente und ihre Musik in Asien — Haupt-S: Die Terminologie in der Vergleichenden Musikwis-senschaft — Pros: Lehr- und Einführungsschriften zur indischen Musik — Ü: Tonsysteme. □ Priv.-Doz. Dr. Regine Allgayer-Kaufmann: Maskentanz und Tanzdrama in Afrika. □ Dr. Gisa Jähnichen: Ü: Zur Geschich-te der musikalischen Unterhaltung in Vietnam: Musik in Zeremonien — Zeremonien in Musik. □ Dr. An-dreas Meyer: Pros: Instrumentenkunde — GK: Transkription I. □ Dr. Habib Hassan Touma: Ü: Die Nüba — Zur Phänomenologie des Melos in der arabisch-andalusi-Musik Marokkos.

Berlin. *Humboldt-Universität. Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Hermann Danuser: For-schungsfreiemester. □ Dr. Hermann Gottschewski: Pros: Der Begriff des Tonsystems als musiktheoreti-sches Problem — TS Lektüre-Ü: Carl Dahlhaus, Grundlagen der Musikgeschichte. □ Dr. Helmut Hell: Ü: Philologische Übungen zur Musikedition. □ Dr. Brigitte Kruse: Haupt-S: Werkanalyse — Pros: Neue Musik im geteilten Deutschland 1945—1955. □ Dr. Andreas Mertsch: Pros: Ausdruck, Pathos und Sentiment bei Peter Tschaikowsky (Analyse-S) — Pros: Franz Schubert: Biographien zwischen Verstehen und Miß-verstehen. □ Andreas Meyer: Pros: Nationalismus und Internationalismus in der Pariser Musikkultur

1900—1925. □ Tobias Plebuch: Pros: Beethovens Klaviersonaten. □ Dr. Bernhard Powleit: Pros: Die Musikästhetik Hegels — Pros: Ausdruck und Konstruktion in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Gerd Rienäcker: Grundriß einer Geschichte der Orchestration, II. Teil: Das „romantische Orchester“ — Einführung in die Paläographie, Teil I: Entwicklung bis zur Mensuralnotation — Haupt-S: Dimitri Schostakowitsch: Lady Macbeth von Mzensk — Pros: Analysen zur Motette des 15. Jahrhunderts.

Musiksoziologie/Sozialgeschichte der Musik. Prof. Dr. Christian Kaden: Musiksoziologie — Haupt-S: Igor Strawinsky und die Ballets russes — Pros: Der Musiktraktat des Johannes de Grocheo. Text und Kontext — FS: Musiksoziologie. □ Dr. Sebastian Klotz: Pros: Positionen der frühen Musiksoziologie: von Georg Simmel zu Hanns Eisler — Pros: Tanzformen — Körperformen: Sozialbezüge tänzerischer Praxis vom Quattrocento zum Absolutismus.

Systematische Musikwissenschaft/Musikethnologie. Prof. Dr. Wolfgang Auhagen: Einführung in die analoge und digitale Audiotechnik — Haupt-S: Der Einfluß der Informationstheorie auf Musikästhetik und Musikpsychologie — Pros: Carl Stumpf (1848—1936) — Koll. Wissenschaftliches Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Reiner Kluge: Instrumentenkunde II: Tasteninstrumente und Stimmungen — Haupt-S: Melodische Ähnlichkeit — Ü: Praktische Einführung in die Nutzung von SPSS — Ü: Computerunterstützung musikwissenschaftlicher Arbeiten. □ Dr. Angelika Jung: Pros: Die Musiktraditionen der Turkvölker: Herkunft, Gemeinsamkeiten, Unterschiede — Pros: Einführung in die Ethnomuskologie: Gegenstand und Methoden.

Populäre Musik. Prof. Dr. Peter Wicke: Musik als Industrie — Geschichte der populären Musik nach 1945 — Haupt-S: Populäre Musik in der Analyse — Pros: Theorie und Methode der Popmusikforschung. □ Dr. Monika Bloss: Madonna und Prince: Geschlechterkonstruktionen über das Medium populäre Musik — Pros: Rockgeschichte. □ Dr. Thomas Meyer: Pros: Politik und Rockmusik: Vom Rock'n Roll bis „Rechtsrock“

Berlin. *Technische Universität.* Prof. Dr. Christian Martin Schmidt: Methoden der musikalischen Analyse — Haupt-S: Schönberg „Streichquartette“ — Pros: Zur Vorlesung: Einführung in die Methoden der musikalischen Analyse. □ Prof. Dr. Helga de la Motte: Kategorien der ästhetischen Betrachtung von Musik — Haupt-S: Kosmologische Bezüge von Musik — Pros: Musikpsychologie 1 □ Dr. Janina Klassen: Pros: Bach-Kantaten — Pros: Musikalische Quellenkunde. □ Oliver Schwab-Felisch: Ü: Satzlehre II: Die niederländische Vokalpolyphonie — Ü: Satzlehre IV: Harmonik der Klassik und Romantik — Ü: Schreiben über Musik — Ü: Instrumente und Instrumentation — Ü: Formenlehre und Analyse.

Berlin. *Hochschule der Künste. Fachbereich 8. Musikerziehung/Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Elmar Budde: Haupt-S: Anton Webern — Ü: Übung in Analyse (Spätromantische Harmonik) — Musik und Rhetorik — Koll: Examens- und Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Rainer Cadenbach: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Peter Rummennöller: Das klavierbegleitete Sololied. Vom Generalbaßlied bis zur Gegenwart — Haupt-S: Die Zweite Wiener Schule: Schönberg, Webern, Berg — Haupt-S: Probleme der musikalischen Formenlehre — Koll: Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Artur Simon: Pros: Afrika südlich der Sahara. Einführung in elementare Gestaltungsprinzipien und Besonderheiten der Musikkulturen. □ Doz. Martin Supper: Pros: Systematische Einführung in die Elektroakustische Musik. □ Wiss. Mitarb. Dr. Beatrix Borchard: Pros: Musik und Körper: z. B. Flöte und Trommel — Pros: Clara und Robert Schumann II. □ Wiss. Mitarb. Susanne Fontaine: Pros: Schreiben über Musik: Von Seejungfrauen, Elfen und anderen Wunderwesen. □ Wiss. Mitarb. Christian Thorau: S: Sprechen über Kunst und Kunst als Sprache — Musik im zeichentheoretischen Vergleich mit bildender Kunst und Dichtung (gem. mit Prof. Dr. F. Koppe). □ Lehrbeauftr. Dr. Gottfried Eberle: S: Stil- und Werkkunde für Tonmeister. □ Lehrbeauftr. Dr. Ellinore Fladt: Pros: Religion und Politik in der Musik des 20. Jahrhunderts: Analyse ausgewählter Werke. □ Lehrbeauftr. Ute Henseler: Pros: Formenlehre und Höranalyse. □ Lehrbeauftr. Christoph Henzel: Pros: Technik, Sport und Jazz: das moderne Leben und die neue Musik in den 1920er Jahren. □ Lehrbeauftr. Dr. Heinz von Loesch: Pros: Formenlehre und Höranalyse. □ Lehrbeauftr. Christine Wassermann Beirão: Pros: Franz Schuberts Streichquartette.

Fachbereich 7. Musiktheorie. Prof. Dr. Patrick Dinslage: Die Klaviersonate im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Hartmut Fladt: Das beschädigte Material — Verfremdungstechniken bei Strawinsky, Weill und Eisler. □ Prof. Dr. Albert Richenhagen: Studien zur italienischen Kontrapunktlehre des frühen 16. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Ingeborg Pflingsten: Theorie der musikalischen Form V: Sonatenform im musiktheoretischen Schrifttum des 18. bis 20. Jahrhunderts — Hör-Analysen. Historische und systematische Annäherung.

Bern. Prof. Dr. Anselm Gerhard: Geschichte der Klaviersonate II: Von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts — Pros: Das Opernlibretto — S: „Energie“ als Kriterium musikalischer Analyse: Lektüre ausgewählter Schriften Ernst Kurths — Koll: Methodenfragen der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Victor Ravizza: S: Richard Wagner: Parsifal (gem. mit Dr. Hanspeter Renggli) — Notationskunde: Die Notenschrift der Renaissance: Weiße Mensuralnotation und Tabulaturen — Ü: Alte Tonarten: Einführung in die Modus-Lehre. □ Dr. Hanspeter Renggli: Musikgeschichte II. □ Dr. Thomas Schacher: Musikgeschichte IV — Ü: Dieter Schnebel (14-tgl.). □ Dr. Markus Bandur: Ü: Sprechen über Musik: Analysevokabular — Fachlexikographie — Musikerterminologie. □ Theo Hirsbrunner: Ü: Pierre Boulez (14-tgl.). □ Dr. Peter Mosimann: Theaterrecht (mit integriertem Pros).

Bochum. Prof. Dr. Christian Ahrens: „Klarheit, Sachlichkeit, Kraft und Delikatesse“ — Die Kammer-sinfonie — Haupt-S: Klavierquartette und -quintette — Pros: Musik Indonesiens. □ Prof. Dr. Werner Breig: Musikgeschichte im Überblick III: 1740–1900 — Haupt-S: Zu Geschichte und Ästhetik des musikalischen Fragments — Pros: Igor Strawinskys Ballette. □ Doz. Dr. Michael Walter: Über das Verstehen der Geschichte der Musik in Europa — Haupt-S: Josquin Desprez — Pros: Probleme der Musikgeschichtsschreibung und musikalischer Lexikographik. □ Dr. Reinmar Emans: Pros: Die venezianische Oper im 17. und 18. Jahrhundert (von Monteverdi bis Vivaldi). □ Dr. Eckhard Roch: Pros: Grundlagen der musikalischen Terminologie — Pros: Das Kunstlied im frühen 19. Jahrhundert. □ Dr. Mirjam Schadendorf: Pros: Die Sinfonien von Ralph Vaughan Williams. □ Dr. Wolfgang Winterhager: Pros: Notationskunde: Tabulaturen — Pros: Skandinavische Musik im 19. Jahrhundert: Franz Berwald. □ Prof. Dr. Christian Ahrens, Prof. Dr. Werner Breig, Doz. Dr. Michael Walter: Musikwissenschaftliches Kolloquium.

Bonn. Dr. Reinhold Dusella: Pros: Instrumentation — Instrumentenkunde — Pros: Die Klaviersonaten Mozarts. □ Prof. Dr. Erik Fischer: Operntheorie und Opernanalyse — Pros: Einführung in die Musiksoziologie — Haupt-S: Das Phantom der Literaturoper — Doktoranden-S: Aktuelle Forschungsprobleme der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Siegfried Kross: Robert Schumann. □ AMD Walter Mik: Pros: Einführung in die musikalische Paläographie. □ Prof. Dr. Emil Platen: Haupt-S: Kammermusik Beethovens. □ N. N.: Pros: „Isti ducunt, illi sciunt, quae componit musica“ Möglichkeiten und Ziele des Studiums im Spannungsfeld von Musikpraxis und Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Wolfram Steinbeck: Musikgeschichte IV — Pros: Zur Entstehung der Sonatensatzform — Haupt-S: Vergessene Symphonien des 19. Jahrhunderts — Ober- und Doktoranden-S: Musikwissenschaftliche Forschungen. □ Prof. Dr. Andreas Wiesand: Haupt-S: Medienmusik.

Bremen. Prof. Dr. Günter Kleinen: S: Musik in China: traditionelle Musik, historische Sakral- und Hofmusik, Annäherung an den Westen — S: Theorien zur Musiksoziologie — S: Der Wandel des Musikunterrichts an den allgemeinbildenden Schulen seit 1950. □ Dr. Andreas Lüderwaldt: S: Musik der Welt: China, Korea, Japan. □ Prof. Dr. Eva Rieger: S: Filmkomponisten der Hollywood-Ära: Herrmann, Rózsa, Tiomkin und Steiner — Musikgeschichte 3: Das 19. Jahrhundert — S: Geschlechtertausch und Homosexualität in der Musik.

Chemnitz-Zwickau. Prof. Dr. Helmut Loos: Musikgeschichte II — S: Die geistlichen Werke Anton Bruckners — Forschungs-S: Christian Gottlob Neefe — Katalogisierung handschriftlicher Musikalien — Examenskolloquium. □ Priv.-Doz. Dr. Eberhard Möller: Heinrich Schütz im Spannungsfeld seines Jahrhunderts — S: Die Entwicklung des klavierbegleiteten Sololiedes von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. □ Priv.-Doz. Dr. Johannes Roßner: Deutsche und französische Orgelmusik des 19. Jahrhunderts — S: Robert Schumann „Neue Zeitschrift für Musik“ — Zur Geschichte der Kammermusik im 18. und 19. Jahrhundert (ausgewählte Beispiele).

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. Gerhard Allroggen: Forschungsfreisemester □ Prof. Dr. Annegrit Laubenthal: Allgemeine Musikgeschichte IV — S: Die Musik der multikulturellen Gesellschaft — Pros: Die Opern Arnold Schönbergs — Ü: Englische Musik der Renaissance. □ Prof. Dr. Silke Leopold: Musik und Text — S: Der Squarcialupi-Kodex — Pros: Heinrich Schütz und seine Zeit — Ü: Lektürekurs: Musikästhetik des 18. Jahrhunderts. □ Dr. Walter Werbeck: Pros: J. S. Bachs Orgelmusik. □ Joachim Steinheuer: Pros: Die Anfänge der Oper — Ü: Lektürekurs: Henry Cowell. New Musical Resources. □ Matthias Schäfer: Ü: Historischer Tonsatz: 19. Jahrhundert. □ Andrea Schwager: Ü: Theorie und Praxis des Generalbaßspiels. □ Heinz-Jürgen Winkler: Ü: Historischer Tonsatz: 17. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Gerhard Allroggen, Prof. Dr. Arno Forchert, Prof. Dr. Annegrit Laubenthal, Prof. Dr. Silke Leopold: Kolloquium über aktuelle Forschungsprobleme.

Dortmund. Prof. Dr. Werner Abegg: Einführung in die Musikgeschichte I — S: Carl Orff. □ Prof. Dr. Martin Geck: Ober-S: Hans-Werner Henze — Musikgeschichte als Ideengeschichte: Dimitrij Schostako-

witsch (mit S) — S: Hölderlin und Beethoven. Zum Verhältnis von Struktur und Semantik in der Kunst. □ Prof. Dr. Eva-Maria Houben: S: Tonsatz — Musik der Reduktion — S: Analyse — Miniaturen der 2. Wiener Schule — S: Widerspruch — Widerstand — Utopie: Zum Verhältnis Konstruktion und Ausdruck in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. □ Dr. Wilfried Raschke: S: Geschichte des Jazz I — vom Worksong zum Big-Band-Swing. □ Dr. Ulrich Tadday: S: Musikstadt Paris.

Dresden. Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg: Musikgeschichte im Überblick: Musik des 18. Jahrhunderts — Einführung in die Musiksoziologie — Haupt-S: Zur Geschichte der Musikinstitutionen im 19. Jahrhundert — Pros: Das weltliche Lied des deutschsprachigen Raumes im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Hans Größ: Geschichte der Motette von den Anfängen bis Guillaume Dufay. □ Dr. Gerhard Poppe: Paläographie der Musik: Mensuralnotation — S: Beethovenliteratur im 19. Jahrhundert. □ Dr. Horst Hodick: Pros: Claudio Monteverdi. □ Dr. Tamara Burde: Dimitri Schostakowitsch. □ Dr. Ulrich Leisinger: Carl Maria von Weber und die romantische Oper.

Düsseldorf. Dr. Bernhard Appel: Mittel-S: Musik und Sprache. □ Dr. Gisela Csiba: Ober-S: Fragen der musikalischen Aufführungspraxis. □ Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch: Unter-S: Geschichte des Oratoriums — Mittel-S: Musik und Jugendstil — Ober-S: Einführung in die Musiksoziologie — Haupt-S: Lektüre: Was ist „Musikwissenschaft“? — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Helmut Kirchmeyer: Unter-S: Musikgeschichtliche Epochen am Beispiel der Symphonie — Mittel-S: Opernschwerpunkt des 19. Jahrhunderts — Ober-S: Probleme der Eimert-Forschung — Haupt-S: Cursorische Lektüre zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Bernd Scherers: Literaturkunde: Symphonie des 19. Jahrhunderts. □ Dr. Elena Ungeheuer: Literaturkunde: Musik nach 1945. □ Dr. Sander Wilkens: Unter-S: Geschichte der Motette — Literaturkunde: Motette — Literaturkunde: Oper des 19. Jahrhunderts.

Eichstätt. Prof. Dr. Karlheinz Schlager: Musik in der Barockzeit — Henry Purcell: Dido and Aeneas (1689) — S: Goethe-Lieder in Vertonungen des 19. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. R. Wimmer) — Ü: Mittelalterliche Heiligenoffizien — eine Editionsübung — Formenlehre und Werkanalyse (mit Ü). □ Dr. Marcel Dobberstein: Pros: Anthropologische und psychologische Grundlagen des musikalischen Hörens — Pros: Luft von anderen Planeten: Musik, Literatur und Philosophie in Wien um 1900.

Erlangen-Nürnberg. Dr. Andreas Haug: Pros: György Ligeti — Mittel-S: Musik und Kultur in England bis zur normannischen Eroberung (1066) (gem. mit Dr. Inge B. Milfull). □ Isabel Kraft: Pros: „Chanson populaire“ oder „Werk“: Die französische Chanson um 1500. Aspekte einer Rezeptionsgeschichte. □ Prof. Dr. Fritz Reckow: Das Verhältnis von Musik und Text in Mittelalter und Neuzeit (Überblick) — Haupt-S: Jean Philippe Rameau: Komponist und Theoretiker der Aufklärung — Mittel-S: Musikgeschichte im 12. Jahrhundert. □ Dr. Thomas Röder: Pros: Notation im 20. Jahrhundert — Mittel-S: Anton Bruckner: V. Symphonie. □ Priv.-Doz. Dr. Gerhard Splitt: Das symphonische Werk Joseph Haydns — Haupt-S: Die Musiktheorie des Aristoxenos von Tarent — Pros: Analyse ausgewählter geistlicher Werke von Josquin des Prés. □ Dr. Raffaella Camilot-Oswald, Dr. Andreas Haug, Isabel Kraft, Prof. Dr. Fritz Reckow, Dr. Thomas Röder, Priv.-Doz. Dr. Gerhard Splitt: Kolloquium zu aktuellen Forschungsthemen.

Essen Werden. *Folkwang-Hochschule.* Kramer: Aufführungspraxis Alte Musik. □ Dr. Claus Raab: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten — S: Die Fuge — S: Die Musik des Sturm und Drang. □ Schadendorf: S: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten — S: Gustav Mahler. □ Dr. Elisabeth Schmierer: S: Einführung in die Musiksoziologie. □ Schwartz: S: Stilwandel um 1600. □ Prof. Dr. Udo Sirker: Musikgeschichte im Überblick (mit Ü) — Zur Opernentwicklung im 19. Jahrhundert (mit Ü). □ Prof. Dr. Horst Weber: Mozart — S: Briefeditionen — S: Jenseits der Tonalität: Schönberg, Skrjabin, Ives. □ Weyer: Geschichte des Jazz. □ Dr. Claus Raab/Prof. Dr. Horst Weber: V: Aspekte der Musikgeschichte — S: Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten.

Frankfurt. Prof. Dr. Winfried Kirsch: Musik der späten Jahre — Pros: Musikalische Interpretationen im Vergleich — S: Theorie und Praxis der musikalischen Analyse — Haupt-S: Semiotik der Oper (gem. mit Ulrike Kienzle M. A.). □ Prof. Dr. Adolf Nowak: Gustav Mahler — Haupt-S: Werke für ein unbegleitetes Melodieinstrument. □ N.N.: Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts — Pros: Igor Strawinsky — S: Guillaume Dufay — Haupt-S: Streichquartette von Bartók, Veress und Kurtág. □ Dr. Andreas Eichhorn: S: Lateinische Theoretikerlektüre: Augustinus, „Confessiones“ und „De Musica“. □ Lehrbeauftr. Dr. Eric Fiedler: Pros: Geschichte der instrumentalen Musik bis 1650. □ Lehrbeauftr. Dr. Wolfgang Krebs: S: Das Formprinzip der unendlichen Melodie. □ Lehrbeauftr. Dr. Elvira Seiwert: Pros: Musik und Rundfunk: Zur Geschichte und Gegenwart eines vielseitigen Verhältnisses.

Frankfurt. *Hochschule für Musik und darstellende Kunst.* Prof. Dr. Herbert Schneider: Die Musik des 17 und 18. Jahrhunderts — S: Vokalwerke von Johann Sebastian Bach — Doktorandenkolloquium (gem. mit

Prof. Dr. Peter Ackermann). □ Prof. Dr. Peter Ackermann: Geschichte des Oratoriums — S: Musik der 2. Wiener Schule — Pros: Einführung in die Lektüre musiktheoretischer Texte: Kompositionslehren des 19. Jahrhunderts. □ Dr. Heinz-Jürgen Winkler: Einführung in die Musikwissenschaft.

Freiburg. Dr. Markus Bandur: Pros: Beethoven, Klaviersonaten (Analyse-S). □ Dr. Michael Beiche: Pros: Das Frühwerk Luigi Nonos. □ Prof. Dr. Christian Berger: Musikgeschichte des Mittelalters — Haupt-S: Das Streichquartett der Wiener Klassik (Haydn, Mozart, Beethoven) — Pros: Guido „Micrologus“ — Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. Konrad Küster). □ Priv.-Doz. Dr. Christoph von Blumröder: Haupt-S: Musik und Natur — Doktorandenkolloquium. □ Dr. Sabine Ehrmann-Herfort: Pros: Ausgewählte Stationen des Musiktheaters im 20. Jahrhundert. □ N.N.: Pros: Einführung in die Musikanalyse Heinrich Schenkers: „Der freie Satz“ — Pros: Textgestaltung in der italienischen Oper des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Konrad Küster: Musik des 18. Jahrhunderts: Europa aus deutscher Sicht — Haupt-S: Bachs Leipziger Kantatenwerk — Haupt-S: Schostakowitsch als „Problem“ des 20. Jahrhunderts (Block-S). □ Dr. Albrecht von Massow: Pros: Berg, „Lulu-Suite“ und Varèse, „Amérique“ □ Elisabeth Schwind M.A.: Pros: Minimal Music. □ Matthias Thiemel M.A.: Pros: Clara Schumann — AG: Klassische Musik in Nordindien, Pakistan und Afghanistan. □ Matthias Wiegandt M.A.: Pros: Einführung in die geistliche Musik des frühen Mittelalters — Pros: Mehrfach vertonte Lyrik. □ Prof. Dr. Christoph Wolff: Haupt-S: Schuberts Liederzyklen. □ Christina Zech M.A.: Tutorat: Einführung in die Musikwissenschaft.

Gießen. Prof. Dr. Peter Andraschke: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Ekkehard Jost: Pros/S: Akustik der Musikinstrumente — S: Musiksoziologie: Methoden, Fragestellungen, Ergebnisse — S: Neue Musik in den USA — Koll. Musikwissenschaftliches Kolloquium für Magister, Doktoranden und Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Eberhard Kötter: Pros: Grundlagen der Musikpsychologie: Musikalische Entwicklungspsychologie — Pros/S: Barockoper — Pros/S: Analyse I — S: Musikwissenschaft und Musikpädagogik. □ Prof. Dr. Peter Nitsche: Pros: Symphonie und symphonische Dichtung — S: Musikdenken heute — S: Analysen von Musik des 20. Jahrhunderts — S: Psychometrische Untersuchungen zu Tonhöhe und Klangfarbe. □ Prof. Dr. Winfried Pape: Pros/S: Analyse und Produktion von Videoclips. □ Prof. Dr. Karin-Sophie Richter-Reichenbach: Ästhetische Naturerfahrung mit musikalischen, bildnerischen und plastischen Medien (gem. mit Doz. Dr. Thomas Phleps). □ Wiss. Mitarb. Ulrich D. Einbrodt: Pros: Rockmusik: Geschichte, Stilbereiche und Technologie. □ Str. i. H. Dr. Dietmar Pickert: S: Harmonik- und Formenanalyse an ausgewählten Beispielen — S: Musikalische Sozialisation, Vergleich empirischer Untersuchungen.

Göttingen. Prof. Dr. Rudolf Brandl: Rembetiko — Musik der griechischen Subkultur — Pros: Musikethnologische Transkription — Ü: Klangbeispiele zum Rembetiko — Haupt-S: Systematik der Mehrstimmigkeit. □ Prof. Dr. Martin Staehelin: Ü: Musik- und stilgeschichtliches Repetitorium (1) — Haupt-S: Georg Friedrich Händel (3) — Ober-S: Frömmigkeit im 15. und 16. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. Klaus Grubmüller, Prof. Dr. Fidel Rädle, Prof. Dr. Dorothea Wendebourg) — Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. Jürgen Heidrich: Ü: Notationskunde II (Frühe Mehrstimmigkeit) — Pros: Analysen von Werken der älteren Musikgeschichte. □ Dr. Klaus-Peter Brenner: Pros: Einführung in die Instrumentenkunde. □ Prof. Dr. Wolfgang Boetticher: Wolfgang Amadeus Mozart — Doktoranden-Kolloquium. □ Prof. Dr. Rainer Fanselau: Ü: Serielle Musik. □ Dr. Tiago de Oliveira Pinto: Ü: Elemente afrikanischer Musik in Brasilien. □ Dr. Uwe Wolf: Claudio Monteverdis Marienvesper □ Prof. Dr. Ulrich Konrad: Doktoranden-Kolloquium. □ Prof. Dr. Ursula Günther: Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten.

Graz. Prof. Dr. Rudolf Flotzinger: Musikanschauung von der Aufklärung bis zur Moderne — Musikwissenschaftliches Pros III — Musikhistorisches S — Kolloquium für Dissertanten — Privatissimum für Erasmus-Studenten. □ Doz. Dr. Josef-Horst Lederer: Musikgeschichte II — Übungen an Tonbeispielen (1) — Notationskunde II: Griechische und Byzantinische Notation — Kolloquium für Diplomanden. □ Dr. Werner Jauk: Einführung in die systematische Musikwissenschaft — Systematisch-musikwissenschaftliche Spezialvorlesung. □ Lehrbeauftr. Dr. Alois Mauerhofer: Musikethnologie I — Musikalische Volkskunde II. □ Dr. Ingrid Schubert: Musikhistorisches Pros. □ Lehrbeauftr. Mag. Dieter Zenz: Musikwissenschaftliches Pros II: Formanalyse (1). □ Prof. Dr. Wolfgang Suppan: Geschichte und Literatur des Bläserorchesters.

Graz. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. Franz Kerschbaumer: Ausgewählte Kapitel aus Jazz und Populärmusik 2 (Die Musik von Miles Davis im Umfeld des modernen Jazz) — Jazzgeschichte 4 — Seminar aus Jazz- und Populärmusik. □ Ass. Mag. Dr. Franz Krieger: Zur Stilistik im modernen Jazzpianospiel — Analysen ausgewählter Beispiele. □ VL Mag. Tozzi: Rhythmische Konzepte in der Musik Lateinamerikas. □ Prof. Dr. Otto Kolleritsch: Ausgewählte Kapitel zur Musikästhetik (gem. mit Ass. Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner, HAss. Dr. Renate Božić und HAss. Mag. Dr. Harald Haslmayr) — Musiksoziologie II. □ Prof. Dr. Wolfgang Suppan: Musikanthropologie II (Semantik) — Musikethnologie II (Schwarzafrika) — Die Entwicklung des Musiknotendruckes im Bereich der Bläser- und Blasmusik (gem. mit Ass. Dr. Bern-

hard Habla). □ Dr. Helmut Brenner: Einführung in die Musik Mexikos II. □ Ass. Dr. Ottfried Hafner: Obersteiermark im 19. Jahrhundert, Kulturlandschaft — Volksmusik. □ Ass. Mag. Dr. Robert Höldrich: Digitale Signalverarbeitung in der Psychoakustik (gem. mit DI Martin Pflügler) — Physikalische Modellierung von Musikinstrumenten — Seminar im Studiengang Elektrotechnik — Spatialisation von Klangsignalen (gem. mit Ass. DI Winfried Ritsch). □ Ass. DI Winfried Ritsch: Steuerungstechnik und Steuerungsnetzwerke in der Computermusik. □ N. N.: Raumakustik und Beschallungstechnik. □ HAss. Mag. Dipl. Ing. Dr. Robert Höldrich, Prof. Dr. Franz Kerschbaumer, Prof. Dr. Otto Kolleritsch (gem. mit Ass. Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner, HAss. Dr. Renate Božić und HAss. Mag. Dr. Harald Haslmayr), Prof. Dr. Wolfgang Suppan (gem. mit Ass. Dr. Bernhard Habla und Ass. Dr. Ottfried Hafner), Prof. Dr. Johann Trummer (gem. mit Ass. Dr. Ingeborg Harer und Ass. Dr. Klaus Hubmann): Dissertanten- und Magistranden-Seminar.

Greifswald. Dr. Lutz Winkler: Musikgeschichte von den frühen Hochkulturen Chinas, Griechenlands und Roms bis zur Ars Nova — S: Zur Sinfonik Gustav Mahlers (3) — S: Zur Entwicklung des klavierbegleiteten Sololiedes und der Sinfonik im 19. Jahrhundert (3). □ Dr. Peter Tenhaef: S: Romantische Musikästhetik (Lektürekurs) — Darstellung des Transzendenten in der Musik — S: Musikhistorisches Hintergrundwissen — S: Hugo Distler. □ Dr. Sigrid Palm: Instrumentenkunde — S: Musikästhetik der Antike (Textseminar) (1). □ Bernd Fröde: S: Ausgewählte Aspekte der Populärmusik. □ Ekkehard Ochs: S: Sinfonik nach Beethoven (3).

Halle. Prof. Dr. Wolfgang Ruf: Geschichte des deutschen Liedes — Haupt-S: Ensemblekammermusik im 18./19. Jahrhundert — Haupt-S: Igor Strawinsky — Magistranden-/Doktoranden-Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. Günter Fleischhauer). □ Prof. Dr. Günter Fleischhauer: Musikgeschichte im Überblick: Musik des 15. und 16. Jahrhunderts. □ Dr. Edwin Werner: Georg Friedrich Händel: Werk und Zeit. □ Dr. Kathrin Eberl: Musikgeschichte im Überblick: Musik des 20. Jahrhunderts — Pros: Einführung in die musikalische Akustik. □ Dr. Undine Wagner: Seminar zur Aufführungspraxis alter Musik — Pros: Sinfonik im 19. Jahrhundert. □ Achim Heidenreich: Pros: Übungen zur Musikkritik — Pros: Instrumentalmusik der 20er Jahre. □ N. N.: Einführung in die Musikethnologie.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Wolfgang Dömling: Im Umkreis der „Wiener Klassik“ (1) — Musikgeschichte II (1) — Haupt-S: Die Emanzipation der Instrumentalmusik — Ü: Musik der 1920er Jahre — Ü: Lektüre aus Musiktraktaten des Mittelalters (1) — S: Literaturschau, Forschungsarbeiten (1). □ Prof. Dr. Constantin Floros: S: Aktuelle Arbeiten in der Historischen Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Peter Petersen). □ Dr. Annette Kreuziger-Herr: Ü: Schreibwerkstatt: „Wahlverwandschaften“. Frankreich und Deutschland im 19. Jahrhundert (3) — Haupt-S: „Die Trümmer ehemals gedachter Gedanken zusammenlesen ...“: Hölderlin und die Musik (3) — Pros: Im Zeitspiegel: Das Mittelalter im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Hans Joachim Marx: S: Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Peter Petersen: Ü: Werkanalyse II — S: Exilmusik — Haupt-S: Charaktersätze bei Gustav Mahler. □ Priv.-Doz. Dr. Dorothea Redepenning: S: Lektüreübung: Richard Wagners Operschriften. □ Dr. Peter Revers: Pros: W. A. Mozarts „Don Giovanni“

Systematische Musikwissenschaft. Dr. Gabriele Braune: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Helmut Rösing: Pros: Grundlagen und neue Konzepte — Ü: Musikpsychologie — Ü: Einführung in die Klangfarbenforschung (gem. mit Dr. Uwe Seifert) — Haupt-S: Politisch engagierte Musik — S: Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Albrecht Schneider). □ Prof. Dr. Albrecht Schneider: Ü: Methodenlehre der Systematischen Musikwissenschaft (4) — Ü: Musikalische Akustik (4). □ Dr. Uwe Seifert: Experiment und Messung in der Musiktheorie (1) — S: Einführung in die Wissenschaftstheorie und das wissenschaftliche Denken für Musikwissenschaftler (1) — Projekt: Aspekte der Klangforschung (1). □ Dr. Peter N. Wilson: Ü: Minimalistische Strategien in der Musik nach 1945.

Hannover. Prof. Dr. Klaus-Ernst Behne: Akustik und Geschichte der Musikinstrumente (gem. mit Prof. Dr. Ellen Hickmann und Dr. Johannes Barkowsky) (1) — Pros: Musikalische Sozialisation (gem. mit Dr. Johannes Barkowsky) — Haupt-S: Zeit — Raum — Metapher: Aspekte des Musikerlebens — Koll: Aktuelle musikpsychologische Forschung (gem. mit Dr. Johannes Barkowsky). □ Prof. Dr. Arnfried Edler: Zwischen Absolutismus und Bürgerlichkeit: Die Musik zwischen 1750 und 1830 — Grund-S: Klaviersonate und Streichquartett 1800—1830 — Haupt-S: Französische Musik und Musikästhetik 1790—1830 (gem. mit Prof. Dr. Renate Groth) — Examenskolloquium (1) — Koll: Aktuelle Forschung in der historischen Musikwissenschaft (1). □ Rebecca Grotjahn: Musikgeschichte im Überblick II (1) — S: Analyse und Interpretation von Musik (14-tgl.). □ Dr. Hans Haase: Ü: Formen älterer Musiküberlieferungen anhand Wolfenbütteler Quellen (mit Exkursionen). □ Prof. Dr. Ellen Hickmann: S: Musik des vorderen Orients am Beispiel Ägyptens — S: Musik und Philosophie bei den Griechen (gem. mit Prof. Dr. Ulrich Pothast) — Koll: Musikethnologie heute.

□ Prof. Dr. Günter Katzenberger: Pros: Erarbeiten einer Biographie — Haupt-S: Tendenzen des Musiktheaters seit 1950 (gem. mit Prof. Reinhard Febel) — Die deutsche Oper im 20. Jahrhundert (1) — Literaturkunde-S: Orchestermusik im 19. und 20. Jahrhundert. □ Dr. Joachim Kremer: Ü: Notation und Komposition für Tasteninstrumente vom 15.–17. Jahrhundert — S: Ballade, Rondeau und Virelai im 14. Jahrhundert. □ Frau Dr. Susanne Rode-Breyman: S: Die großen Opern Mozarts — S: (Orchester)-Lieder der Zweiten Wiener Schule — S: „Lunghissima e tutta macchinata“ Die barocke Präsentationsoper — Ü: Grundlagen der Opernanalyse. □ Prof. Dr. Peter Schnaus: S: Das romantische Kunstlied — S: Joseph Haydn und seine Zeit — Formenlehre IV: Zur Formgeschichte seit Beethoven (mit Ü) (1). □ Prof. Gerhard Schumann: Zur Geschichte des Oratoriums — S: Das Kunstlied von Mozart bis Schubert — Examenskolloquium.

Heidelberg. Prof. Dr. Mathias Bielitz: Beiträge zu einer Geschichte der musikalischen Semantik. □ Prof. Dr. Ludwig Finscher: Doktorandenkolloquium (n. V.). □ Priv.-Doz. Dr. Bernhard Janz: Johann Sebastian Bachs Passionsvertonungen. □ Prof. Dr. Akio Mayeda: S: Die Lieder Franz Schuberts (4, 14-tgl.) — Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Silke Leopold: Affektdarstellung und Charakterzeichnung in der Oper des 18. Jahrhunderts — S: Die Kirchenmusik Englands im 17. Jahrhundert — Pros: Die Groupe des Six — Ü: Schreiben über Musik. □ Dr. Gunther Morche: Pros: Monsieur Croche. Übungen zur Musikkritik — S: Ensemblebesang auf der Bühne vor Mozart — Ensemble für solofähige Vokalist: Musik des 17. Jahrhunderts. □ Dr. Salome Reiser: Pros: Die Krise der Klaviersonate in der Romantik. □ Dr. Thomas Schipperges: Pros: Notationskunde — Pros: Quellen früher Mehrstimmigkeit (9.–12. Jahrhundert). □ Dr. Thomas Schmidt: Pros: Die „Pariser Chanson“, 1500–1550. □ Joachim Steinheuer M.A.: Pros: Imitatio und Aemulatio im ital. Madrigal — Pros: Das Indienbild in der Musik des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. □ Dr. Heinzjürgen Winkler: Pros: Formen der Gregorianik.

Hildesheim. Dr. Jürgen Arndt: Projekt: Kurt Weill. □ Dr. Ulrich Bartels: Pros: Die Opern Giuseppe Verdis. □ Dr. Brian Berryman: Projekt: Musik des Französischen Barock. □ Claudia Bullerjahn: S: Filmmusik II — Projekt: Carmen-Verfilmungen. □ Dr. Hans-Joachim Erwe: Pros: Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule — Projekt: Musik zu Shakespeares „Macbeth“ □ Andreas Hoppe: Projekt: Hörspielwerkstatt „Die Sommervereblicher“ □ Prof. Dr. Werner Keil: S: Doktorandenkolloquium — Projekt: Musik der zwanziger Jahre. □ Prof. Dr. Wolfgang Löffler: Projekt: Schauspielmusik zu „Faust II“ □ Prof. Heinz-Christian Schaper: Grundlinien der Musiklehre II — S: Musiklehre in der Praxis. □ Volker Schulz: Projekt: Musik und Rundfunk. □ Prof. Dr. Rudolf Weber: Pros: Lieder in der Grundschule — Projekt: Klingende Skulpturenlandschaft.

Innsbruck. Prof. Dr. Tilmann Seebaß: S: Musik und Kontext: Das 15. Jahrhundert — Pros: Einführung in die Musikethnologie — Kolloquium — Konversatorium. □ Doz. Dr. Rainer Gstrein: Musik im 20. Jahrhundert (inklusive Populärmusik) — S: Lied in Österreich um die Jahrhundertwende. □ Doz. Dr. Monika Fink: Humor in der Musik — Ü: Musikkritik. □ Dr. Kurt Drexel: Notation I. □ Prof. Dr. Jörg Pfleiderer: Pros: Akustik. □ Dr. Ernst Kubitschek: Pros: Aufführungspraxis. □ Hermann Fritz: Pros: Transkription. □ Dr. Hildegard Hermann-Schneider: Musik im 18. Jahrhundert im süddeutsch-westösterreichischen Raum. □ Doz. Dr. Issam El-Mallah: Die Musik der Araber — S: Rhythmus und Rhythmusinstrumente im Sultanat Oman.

Karlsruhe. Prof. Dr. Siegfried Schmalzriedt: S: Johann Sebastian Bachs Kirchenkantaten. □ Prof. Dr. Klaus Schweizer: Instrumentenkunde II: Schlagzeug, Saiteninstrumente — Alban Berg. □ Prof. Dr. Ulrich Michels: Die Musik der Klassik — Impressionismus und Expressionismus in der Musik — Ober-S: Sergej Rachmaninow: Russische Farben und westlicher Einfluß in seinen Vokal- und Instrumentalwerken — S: Mozarts „Idomeneo“ und sein Umfeld. □ Priv.-Doz. Dr. Peter-Michael Fischer: Klangerzeugung und Klangverarbeitung in der elektronischen Musik/Computermusik — eine musikalische Analyse — S: Werkbetrachtung und Analyse von ausgewählten Kompositionen der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftragt. Dr. Ruth Melkis-Bihler: S: Hans Werner Henze.

Kassel. Priv.-Doz. Dr. Andreas Ballstaedt: Symphonie und Symphonische Dichtung im 19. Jahrhundert — S: Eduard Hanslicks „Vom Musikalisch-Schönen“ — S: „Unterhaltungsmusik“ als historische Kategorie — Aaron Copland — Komponieren als Kompromiß? □ Dr. Bodo Bischoff: S: L. v. Beethoven, 7. Sinfonie A-Dur op. 92: Entstehung — Analyse — Rezeption — S: Modulation als kompositionstechnisches und funktionstheoretisches Problem. □ Heinz Geuen: S: „... für stimmen“ Vokalkompositionen im Vergleich (gem. mit Reinhard Karger). □ Dr. Matthias Henke: S: Déjà vu — Formen und Strukturen Alter Musik im Spiegel des 20. Jahrhunderts.

Kiel. Prof. Dr. Friedhelm Krummacher: Johannes Brahms — Ü: Übung zur Vorlesung: Die Kammermusik von Johannes Brahms — S: Skandinavische Instrumentalmusik 1840—1900. □ Dr. Siegfried Oechsle: Deutsche Musiktheorie des 17. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Bernd Sponheuer: Was kann heißen „Musik verstehen“? — S: Das Sprechen der Komponisten über Musik. Ausgewählte Beispiele vom 18. bis zum 20. Jahrhundert — S: Mendelssohn als Klavierkomponist. □ Dr. Helmut Well: S: Kontrapunktlehren von Zarlino bis Bernhard. □ Prof. Dr. Friedhelm Krummacher, Prof. Dr. Heinrich W. Schwab, Prof. Dr. Bernd Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □ Dr. Carmen Debryn, Prof. Dr. Friedhelm Krummacher, Dr. Siegfried Oechsle, Prof. Dr. Heinrich W. Schwab, Prof. Dr. Bernd Sponheuer, Dr. Michael Struck, Dr. Helmut Well: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tgl.).

Koblenz-Landau. Prof. Dr. Christian Speck: Musikgeschichte IV: Die Musik des 19. Jahrhunderts — Pros: Programmusik — S: Das Streichquartett im 18. Jahrhundert. □ Akad. Dir. Peter Imo: Pros: Analyse: Klaviermusik des 18.—20. Jahrhunderts — Ü: Allgemeine Musiklehre II.

Köln. Prof. Dr. Jobst P. Fricke: Einführung in die Methoden der Musikwissenschaft. □ Priv.-Doz. Dr. Manuel Gervink: Stil- und Epochenwechsel in der Musikgeschichte. □ Priv.-Doz. Dr. Dieter Gutknecht: Musik der Renaissance — Haupt-S: Die Künste in der Romantik. □ Prof. Dr. Dietrich Kämper: Strawinsky. Von den Anfängen bis zur Psalmensinfonie — Haupt-S: Luigi Nono — Pros: Das spätbarocke Konzert: Von Corelli bis Bach. □ Prof. Dr. Klaus W. Niemöller: Haupt-S: Die Sinfonie in Deutschland und Österreich im 19. Jahrhundert nach Beethoven. □ Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: Musiktraditionen zentral- und nordasiatischer Völker — Haupt-S: Lokale Populärmusik in außereuropäischen Ländern — Pros: Traditionelle Musik in Korea — Ü: Transkriptionsübung. □ Michael Arntz M. A.: Pros: Musikästhetik von Forkel bis Adorno (1). □ Dr. Norbert Bolin: Pros: Beethoven-Rezeption — Ü: Dramaturgisches Kolloquium. Analyse ausgewählter Beispiele aus Opernproduktionen und Musikfilm — Ü: Einführung in die Werkanalyse. □ Prof. Dr. Leo Danilenko: Ü: Physikalische und psychoakustische Grundlagen der Musik. □ Dipl.-Math. Robert Difelmeier: Pros: Zentrale Aspekte der Musikinformatik — Ü: Entwicklung eines Kontrapunkt-Expertensystems mit der Programmiersprache PROLOG. □ Dr. Bram Gätjen: Pros (mit Praktikum): Systemik für Systemiker — Musikethnologie für Akustiker — Akustik für Musikethnologen (gem. mit Dr. Raimund Vogels). □ Dr. Herfrid Kier: Ü: Musikvermittlung in den Medien.

Leipzig. Dr. Eszter Fontana: S: Instrumentenkunde (gem. mit Dr. Birgit Heise) — S: Einführung in die musikalische Akustik. □ Dr. Wolfgang Gersthofer: Pros: Purcells Instrumentalmusik — Ü: Notationskunde II (Schwarze Mensuralnotation). □ Prof. Dr. Hans Joachim Köhler: Musikhören — psychologische Aspekte — Clara Wieck-Schumann. Zur Persönlichkeit und zum kompositorischen Werk. □ Doz. Dr. Michael Märker: Bach in Leipzig — Musikgeschichte im Überblick: das 19. und 20. Jahrhundert — S: Josef Suk und Bohuslav Martinů. □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Systematische Musikästhetik — S/Ü: Experimentelles Arbeiten — S: Soziologie der musikalischen Massenkommunikation — FS: Forschungsseminar „Musik und Zeit“. □ Dr. Thomas Schinköth: Thomaskantoren vor Bach — S: Musiktheoretische Schriften von Sigfrid Karg-Elert — S: Neue Musik im Gespräch — FS: Leipziger Musik im NS-Staat. □ Prof. Dr. Winfried Schrammek: Choral in der Messe. □ Prof. Dr. Wilhelm Seidel: Das Lied. Profil und Geschichte der Gattung — Pros: Einführung in die musikalische Analyse: Klaviermusik der Romantik — S: „Pelléas et Mélisande“ von Claude Debussy — „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner (gem. mit Dr. Wolfgang Gersthofer) — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Dr. Christoph Sramek: Ü: Oper live (gem. mit Regina Brauer). □ Dr. Peter Wollny: S: Die burgundischen Chansons in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. □ Frieder Zschoch: Ü: Musikalische Philologie: Editionstechnik. □ Prof. Dr. Wilhelm Seidel, Prof. Dr. Klaus Mehner, Doz. Dr. Michael Märker, Dr. Wolfgang Gersthofer, Dr. Peter Wollny, Dr. Ulrich Leisinger: Colloquium musicologicum.

Mainz. Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling: Aspekte der Musikgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts — S: Alban Berg — S: Die Opern von Richard Strauss — Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Axel Beer, Prof. Dr. Manfred Schuler, Prof. Dr. Jürgen Blume, Dr. Ursula Kramer). □ Prof. Dr. Axel Beer: Heinrich Schütz und seine Zeitgenossen — S: Die Streichquartette W. A. Mozarts — Pros: Olivier Messiaen. □ Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Riedel: Ober-S: Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. Hubert Kupper: Statistische Analysen von Werken der Klassik. □ Dr. Kristina Pfarr: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. Daniela Philippi: Pros: Entwicklungen der Neuen Musik seit 1945. □ Dr. Anno Mungen: Pros: Mozarts „Cosi fan tutte“ — Analyse und Interpretation. □ Dr. Helmut Pöllmann: Pros: Untersuchungen zu Beethovens Klaviersonaten — Ü: Einführung in den computergestützten Notensatz (Forts.). □ Stephan Münch: Ü: Notationskunde II.

Marburg. Prof. Dr. Sabine Henze-Döhring: S: Mozarts Opern — S: Der musikalische Text (quellenkundliches Seminar). □ Dr. Wulf Konold: S: Operndramaturgie. □ Herbert Lölkes M.A.: Pros: Te Deum-Vertonungen des 18. und 19. Jahrhunderts. □ Panja Mücke M.A.: Pros: Arienformen in der Oper des 17 und 18. Jahrhunderts. □ Dr. Lothar Schmidt: S: Alban Berg. □ Prof. Dr. Martin Weyer: Mendelssohn Bartholdy und seine Zeit — Pros: Das Orchester von Haydn bis Strauss. □ N.N.: Die Musik des Fin de siècle in Frankreich — S: Stationen der Neuen Musik nach 1950 — Pros: Notationskunde — Ü: Orchestergesang um 1900 in Frankreich und Deutschland.

München. Prof. Dr. Theodor Göllner: Musikgeschichte und Geschichte der Musikwissenschaft — Haupt-S: Sprachvertonungen bei Lasso und Schütz (3) — Oberseminar □ Prof. Dr. Dr. Welker: Die Musik der Renaissance II — Haupt-S: Minnesang und Spruchdichtung — Kolloquium. □ Dr. Issam El-Mallah: Rhythmus und Rhythmusinstrumente im Sultanat Oman. □ Dr. Reinhold Schlötterer: Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe: Die „Frau ohne Schatten“: Text, Komposition, Szene. □ Dr. Bernd Edelmann: Ü: Palestrina-satz II — Ü: Harmonik des 18. und 19. Jahrhunderts — Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft — Pros: Händel, Giulio Cesare in Egitto — Ü: Musikgeschichte in Beispielen II (1600–1990). □ Dr. Rudolf Nowotny: Ü: Die Vertonung des Ordinarium missae von den Anfängen bis zur Wiener Klassik. □ Dr. Franz Körndle: Ü: Geschichte der Notation I — Pros: Norddeutsche Orgelmusik um 1700. □ Dr. Claus Bockmaier: Ü: Joseph Haydns Pariser Sinfonien — Ü: Möglichkeiten der Beschreibung von Musik (Beispiele aus verschiedenen Epochen und Gattungen). □ Dr. Birgit Lodes: Ü: Grundkurs: Satzlehre — Ü: Tänzerisches in der Musik von Haydn, Mozart und Beethoven. □ Dr. Reinhard Schulz: Ü: Musik und Geräusch. □ Jadwiga Nowaczek: Ü: Tanz im 19. Jahrhundert. □ Dr. Josef Focht: Ü: Historische Zentren des Streichinstrumentenbaus in Süddeutschland. □ Dr. Peter Jost: Ü: Instrumentation im 19. Jahrhundert am Beispiel Richard Wagners.

München. Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. Jens Malte Fischer: Haupt-S: Hans Pfitzner und die Oper. □ Dr. Julia Liebscher: Pros: Opern von Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss. □ Dr. Barbara Zuber: Pros: Carlo Goldoni und die Opera buffa — Pros: Don Giovanni — Koll: Zwischen Erneuerung und Restauration. Die komische Oper der 20er Jahre. □ Prof. Dr. Dr. Enno Burmeister: Pros: Entstehung und Entwicklung der barocken Operntheater in Deutschland. □ Dr. Hanspeter Krellmann: Koll: Öffentlichkeitsarbeit/Programmheftgestaltung. □ Prof. Dr. Hellmuth Matiasek: Kolloquium: Spielplangestaltung Oper.

Münster. Prof. Dr. Heiner Gembris: Musik und Ausdruck — Haupt-S: Experimentelle Untersuchungen zur entspannenden Wirkung von Musik — Pros: Praktikum empirische Forschung. □ Prof. Dr. Laurenz Lütteken: Musik der Renaissance — Haupt-S: Richard Wagners „Rheingold“ — Pros: Lektürekurs: Johann Mattheson. □ Prof. Dr. Winfried Schlepphorst: Die Instrumentalmusik Johann Sebastian Bachs — Haupt-S: Historische Aufführungspraxis: Entwicklungen und Probleme — Geistliche und Weltliche Chormusik im 19. Jahrhundert — Ü: Formenkunde: Polyphone und vokale Formen. □ Dr. Jaroslav Bužga: Haupt-S: Die Bedeutung der Oper in der Musikgeschichte Ost- und Mitteleuropas. □ Prof. Dr. Klaus Hortschansky: Haupt-S: Die Musik im Zeitalter des 30jährigen Krieges in Europa. □ Dr. Dietrich Helms: Pros: Musik in England im 15. und 16. Jahrhundert. □ Dr. Ralf Martin Jäger: Pros: Musik im antiken Griechenland — Ü: Gewußt wo? Einführung in die musikalische Literatur. □ Dr. Diethard Riehm: Pros: Original und Bearbeitung (vom 16. bis zum 20. Jahrhundert) — Ü: Musikgeschichte im Überblick II — Harmonielehre für Fortgeschrittene. □ Michael Schwarte: Pros: Musikdramatik des 17 und 18. Jahrhunderts. Einführung in die Formen der Oper II. □ Dr. Michael Zywiets: Pros: Die Sinfonien Mozarts.

Oldenburg. Christiane Abt: Ü: John Cage: Sonates and interludes. □ Prof. Gustavo Beccera-Schmidt: Ü: Hören und Analysieren: Ausgewählte Kompositionen aus Uraufführungen oh ton-Konzerten. □ Prof. Violeta Dinescu: Ü: Die Mehrstimmigkeit in der Folklore des Balkan — Ü: Tradition und Innovation in der Musik von Bartók und Ligeti — Ü: Kompositions- und Improvisationsmodelle mit alten und neuen Spieltechniken für Besetzungen von Solo bis Ensemble. □ Dr. Kadja Grönke: Michail Glinka und der Beginn der russischen Kunstmusik. □ Prof. Dr. Ulrich Günther: S: Musikerziehung im „Dritten Reich“. Ursachen, Folgen, Folgerungen. □ Prof. Dr. Walter Heimann: S: Musiklernen im Wandel. Ergebnisse und Methoden musikalischer Motivationsforschung — S: Neue Klänge im Klassenraum. Unterrichtsmethoden mit Midi-Instrumenten — S: Musikgeschichte im Überblick. Monteverdi und seine Zeit. Inhalte und Methoden seiner Vermittlung in der SEK II. □ Prof. Dr. Freia Hoffmann: S: Mozarts „Don Giovanni“. □ Priv.-Doz. Dr. Niels Knolle: Geschlechtstypische Sozialisation durch Videoclips? □ Dr. Andreas Lüderwaldt: Musikkulturen der Welt. Theorien, Formen, Instrumente. □ Bernhard Mergner: Ü: Arrangement und Komposition für Ensembles in

der afro-amerikanischen Musik — Ü: Analyse: Die stilistische Entwicklung von Miles Davis in den 40er bis in die 80er Jahre. □ Dr. h. c. Gertrud Meyer-Denkman: Grenzübergänge in der Musik des 20. Jahrhunderts. Zwischen Rock — Jazz — Ethno — Avantgarde etc. Ihre Funktionen und Konsequenzen. □ Dr. Thomas Münch: S: Musik im Internet (zugleich Vorbereitung einer Ausstellung) — Lektüre musiksoziologischer Texte zu Jazz und Popmusik. □ Prof. Dr. Peter Schleuning: S: Printmedien im 19. und 20. Jahrhundert. Frühe und aktuelle Beethoven-Rezeption — S: „Natur“ in Liedern und Arien des 18. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Wolfgang Stroh: S: West Side Story — Auf der Straße, auf der Bühne, auf der Leinwand und in der Schule — Grundlagen der Akustik und Hörpsychologie — S: Interkulturelle Musikerziehung — Konzepte, Methoden, Perspektiven. □ Cornelis Teeling: Carl Orff als Komponist und Musikpädagoge. □ Peter Vollhardt: Ü: Produktion einer Revue über Friedrich Holländer — Ü: Mehrstimmiger Gesang in der Popmusik — Abhören, Notieren und Singen. □ Axel Weidenfeld: Ü: Musiklehre III. Übungen zur Analyse von Orchesterpartituren (Verdi, Requiem).

Osnabrück. Prof. Dr. Bernd Enders: S/P: Programmierung algorithmischer Kompositionen in BASIC und CAMI-Talk (basierend auf der Hochsprache C) — S: Die historische und stilistische Entwicklung der Rock- und Popmusik II (seit 1970). □ Prof. Dr. Sabine Giesbrecht: S: Zur Geschichte des deutschen Schlagers vom Ende der 20er Jahre bis 1945 — S: Musik im Zeremoniell des Barock — S: Einführung in die Formenlehre. □ Dr. Stefan Hanheide: Musikgeschichte im Überblick — S: Prag — Böhmen — Theresienstadt: Musikgeschichte im heutigen Tschechien (Vorbereitung der Exkursion) — S: Arbeitsgruppe „Musik zum Dreißigjährigen Krieg“ II. □ Prof. Dr. Hartmut Kinzler: S: Die Balladen Frédéric Chopins — S: Minimal Music. □ Prof. Dr. Hans-Christian Schmidt: S: Filmmusik: Der deutsche Nachkriegsfilm — S: Ausgewählte Gegenstände musikpsychologischer Forschung. □ Tillmann Weyde: S: Die Geschichte des Jazz.

Potsdam. Prof. Dr. Fritz Beinroth: Ausgewählte Fragen zur Geschichte der Musik von G. F. Händel bis zur deutschen Romantik — Pros: Zu ausgewählten musikgeschichtlichen Fragen von J. S. Bach bis zu A. Bruckner — Haupt-S: Gattungsgeschichte Oper, R. Wagner und G. Verdi — Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Vera Cheim-Grütner: Musik des 20. Jahrhunderts — Haupt-S: Musikanalyse/Geschichte des Konzerts — Haupt-S: Musikanalyse/Instrumentale Gattungen im 18. Jahrhundert — Block-S: Jüdische Komponisten im 19. und 20. Jahrhundert unter Berücksichtigung ihres Bekenntnisses zum Judentum — Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten. □ N. N.: S: Zu ausgewählten Fragen der Populärmusik.

Regensburg. Prof. Dr. Detlef Altenburg: Zur Ästhetik und Geschichte der Programmmusik — Pros: Einführung in die Instrumentenkunde — S: Ludwig van Beethoven: Die Symphonien. □ Prof. Dr. David Hiley: Allgemeine Musikgeschichte I — Pros: Musik für Tasteninstrumente bis 1600 — Ü: Notationskunde I (bis Mitte des 13. Jahrhunderts). □ Prof. Dr. Detlef Altenburg, Prof. Dr. David Hiley: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen. □ Prof. Dr. Detlef Altenburg, Prof. Dr. David Hiley, Prof. Dr. Siegfried Gmeinwieser: S: Musik und Rhetorik. □ Dr. Norbert Dubowy: Ü: Die „Groupe des Six“ — Ü: Von Cimarosa zu Rossini — Italienische Oper um 1800. □ Dr. Rainer Kleinertz: Ü: Heinrich Schütz — Ü: Lektüre ausgewählter Texte zur Musikästhetik im 18. und frühen 19. Jahrhundert. □ Domorganist Eberhard Kraus: Ü: Fugen in Max Regers Klavier- und Orgelwerken. Technik und Ausdruck.

Rostock. Prof. Dr. Karl Heller: Musikgeschichte II: Vorklassik und Wiener Klassik — Haupt-S/S: Joseph Haydns musikalische Sprache in den 1790er Jahren — S: Musik in Wien vom Mittelalter bis zur Gegenwart (mit Exkursion) (gem. mit Dr. Hartmut Möller) — Ü: Repetitorium zur Musikgeschichte für Examenskandidaten (1) — Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □ AORat Dr. Hartmut Möller: Das Erleben multimedialer Welten (vom Lied bis Videoclip) — Haupt-S: „De schriner van der nigen strat, dat is eyn vrysch gheselle ...“: Ein Rostocker Liederbuch aus dem 15. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. Irmtraut Rösler) — Pros: Analyse und Hermeneutik: Sinn und Gehalt bei Hans-Heinrich Eggebrecht. □ Andreas Waczkat M. A.: Pros: Giovanni Pierluigi da Palestrina und seine Zeit (1). □ Lehrbeauftragter Dr. Franz Bullmann: Instrumentenkunde (mit Ü).

Saarbrücken. Prof. Dr. Wolf Frobenius: Geschichte der Mensuralnotation — Pros IV: Geschichte der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts — S: 50 Jahre Darmstädter Tage für Neue Musik — Doktorandenkolloquium. □ N. N.: Musikgeschichte des 16.–19. Jahrhunderts — Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik — S: Musik des 17. Jahrhunderts in Frankreich — Seminar für Examenskandidaten. □ Dr. Jürgen Böhme: Kurs: Allgemeine Musiklehre. □ Stefan Fricke M. A.: Pros II: Geschichte der Musik von 1200 bis 1600 — Kurs: Programmheftgestaltung. □ Dr. T. Schmitt: Kurs: Der Komponist Heinrich Konietzny (gem. mit Stefan Fricke M. A.). □ Dr. Tobias Widmaier: Pros: I: Einführung in die Musikwissenschaft — Kurs: Musikalische Regionalgeschichte (gem. mit Stefan Fricke M. A.).

Salzburg. Priv.-Doz. Dr. Petra Bockholdt: Musik im 17. Jahrhundert — S: Haydns Londoner Symphonien. □ Dr. Daniel Brandenburg: Pros: Die Opera buffa bis Mozart. □ Doz. Dr. Sibylle Dahms: Tanzgeschichte im Überblick — S: Seminar für Dissertanten und Diplomanden (gem. mit Doz. Dr. Ernst Hintermaier). □ Dr. Stefan Engels: Mittelalterliche liturgische Handschriften und Notationsformen in Österreich. □ Dr. Wolfgang Gratzer: Kulturgeschichte des Musikhörens. □ Dr. Thomas Hauschka: Pros: Musikalische Satzlehre II (mit Ü). □ Prof. Dr. Horst-Peter Hesse: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft. □ Doz. Dr. Ernst Hintermaier: Die venezianische Schule. □ Dr. Thomas Hochradner: Pros: Notationskunde I: Weiße Mensuralnotation. □ Dr. Andrea Lindmayr-Brandl: Pros: Editionstechnik. □ Prof. Dr. Siegfried Mauser: S: Sonate und Sonatensatz im 19. Jahrhundert. □ Priv.-Doz. Dr. Peter Revers: Die Musik des indischen Subkontinents.

Salzburg. *Hochschule für Musik und darstellende Kunst.* Prof. Dr. Wolfgang Roscher: Musikästhetik und Musikphilosophie: Musik und Literatur Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Sprachcharakters (gem. mit HAss Mag. Dr. Christoph Khittl). — Vergleichende Kulturgeschichte: Europäische Musik und kulturelle Bildung. — Dissertanten-S: Zur Problematik von Gedenkjahren in der musikpädagogischen Reflexion. — 1000 Jahre Österreich (gem. mit HAss Mag. Dr. Christoph Khittl). □ HAss Mag. Dr. Christoph Khittl: Pros: Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens — Fachdidaktik Ib: Pros: Musikspezifische Modelle des Musikunterrichts. □ HAss. Mag. DDDr. Wolfgang Mastnak: S: Fachdidaktik IIIb: Reihenschluß und Massentrend. Zur Notwendigkeit reflektierender Musikpädagogik.

Siegen. Prof. Dr. Hermann J. Busch: Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden. □ Dr. Hans-Ulrich Fuß: Musikgeschichte im Überblick III. □ Prof. Martin Herchenröder: S: Von Wagner zu Schönberg — ein Weg zur Musik des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Hartmut Kapteina: S: Einführung in die Musiktherapie. □ Prof. Dr. Reinhard Schneider: S: Projekt „Charts“ — S: Rhythmus in der Kunstmusik — ein geschichtlicher Überblick (gem. mit Dr. Hans-Ulrich Fuß) — Kolloquium für Examenskandidaten.

Tübingen. Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid: Musikgeschichte II (1400–1600) — Ü: Instrumentenkunde — S: Melodietypen bei Mozart — S: Doktoranden- und Magistrandenkolloquium. □ Prof. Dr. August Gerstmeier: Zur Frage der Tonartencharakteristik — Ü: Lieder von Gabriel Fauré — S: Die Symphonien von Robert Schumann — S: Kolloquium für Examenskandidaten. □ Doz. Dr. Wolfgang Horn: Messenkomposition im 18. und 19. Jahrhundert — S: Johannes Brahms. □ Prof. Dr. Walther Dürr: S: Carl Loewe und das deutsche Lied zwischen Zelter und Schumann. □ Prof. Dr. Alexander Sumski: Ü: Repertoirekunde I (Sinfonie der Wiener Klassik). □ Dr. Geneviève Bernard-Krauß: Ü: Die Entwicklung des musikalischen Geschmacks in Italien im 18. Jahrhundert. □ Dr. Stefan Klöckner: Pros: Einführung in den Gregorianischen Choral.

Weimar. Prof. Dr. Wolfgang Marggraf: Claude Debussy und das Problem des musikalischen Impressionismus — Das lyrische Klavierstück des 19. und frühen 20. Jahrhunderts — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Haupt-S: Das „zweite Zeitalter“ der Sinfonie (Brahms, Bruckner, Tschaiakowski, Mahler) — Haupt-S: Die Klaviersonaten Ludwig van Beethovens — Kolloquium zu aktuellen Themen der Musikwissenschaft (gem. mit Dr. Michael Berg und Prof. Dr. Helen Geyer). □ Prof. Dr. Helen Geyer: Henry Purcell — Das Oratorium von seinen Anfängen bis zu Händel — Pros: Notre Dame Schule — Haupt-S: Guido von Arezzo: Micrologus (Lektüre) — Haupt-S: Editionsprobleme: Einführung in die Cherubini-Edition (Übung). □ Dr. Michael Berg: Musikgeschichte im Überblick II (18. Jahrhundert) — Musikgeschichte im Überblick IV (20. Jahrhundert) — Igor Strawinsky — Pros: Zur allgemeinen Musikgeschichte — Block-S: Zur Technik wissenschaftlichen Arbeitens — Haupt-S: Musikbegleitende Texte (Moderation, Plattenkommentar, Programmheft) — Haupt-S: Ästhetische Korrelate zur Musik des 19. Jahrhunderts — Haupt-S: Material, Gedanken und Ansätze zur Interpretationsgeschichte der Musik.

Wien. Prof. Mag. Dr. Franz Födermayr: Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft II — Einführung in die Ethnomusikologie II — S: Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar — S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr. Walter Pass: Musikgeschichte I — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Wiener Tanzkompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts (gem. mit Lektor Prof. Dr. Eberhard Würzl) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Zur Musiktheorie des späten Mittelalters (gem. mit Lektor Dr. Walter Kreyszig, Lektor Dr. Heinz Ristory) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Byzantinische Musik (gem. mit Lektor Dr. Gerda Wolfram) — Der Hohenemser Kantor Salomon Sulzer und seine Wiener Reform des Synagogen-Gesanges — Konversatorium zu den Vorlesungen — S: Dissertanten- und Diplomandenkolloquium. □ Prof. Mag. Dr. Gernot Gruber: Musikgeschichte II — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts —

Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Prof. Doz. Dr. Theophil Antonicek: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Musikgeschichte Wiens. Probleme, Quellen, Forschung — Ausgewählte Kapitel (mit Ü) — Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Prof. Doz. Dr. Herbert Seifert: Ü: Historischer Tonsatz: Kontrapunkt — Einführung in die Methoden der Analyse II — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Doz. Dr. Leopold Kantner: Paisiello und Cimarosa — Kirchenmusik im spanisch-portugiesischen Raum — Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Prof. Doz. Dr. Jürg Stenzl: Musikgeschichte in Beispielen IV: Von Franz Schubert bis Claude Debussy. □ Prof. Elisabeth Haselauer: Seminar zur Musiksoziologie — Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Prof. Dr. Philip Bohlmann: S: Jüdische Musik und Modernität — Die Musik der Juden: Diaspora — Die Musik Amerikas: Volks- und Populärmusik. □ Doz. Dr. Oskar Elscek: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar — Einführung in die Theorie und Methoden der Musikwissenschaft. □ Dr. Franz Kerschbaumer: Jazz II. □ Doz. Dr. Ernst Hilmar: Die Probleme einer „echten“ Schubert-Monographie (1). □ Doz. Dr. Manfred Angerer: Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar: Igor Strawinsky — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Rhetorische Figuren, Affektenlehre und die Interpretation Alter Musik (gem. mit Dr. Trebuch) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Musik der achtziger Jahre — S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Hofrat Dr. Herwig Knaus: Musikalische Strukturanalyse II (mit Ü). □ Dr. Werner A. Deutsch: Psychologie des Hörens: Psychoakustik II — Psychoakustik IV □ Dr. Gerlinde Haas: Frau und Musik. □ Dr. Martha Handlos: Probleme der Wechselbeziehung Musik und Lyrik im 18. bis 20. Jahrhundert: Französisches Lied um 1900. □ Dr. Eva Diettrich: Musikgeschichte I. □ Prof. Lothar Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts II. □ Hofrat Dr. Dietrich Schüller: Die Schallaufnahme als Quelle für die Musikwissenschaft II: digitale Formate. □ Doz. Dr. Gerhard Kubik: Neotraditionelle Musikformen Schwarzafrikas. □ Dr. Emil Lubej: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar — Vergleichend-musikwissenschaftliche Exkursion (mit Ü) (3). □ Mag. Dr. August Schmidhofer: Ethnomusikologische Übungen IV: Analyse (mit Ü) — Vergleichend-musikwissenschaftliche Exkursion (mit Ü). □ Dr. Michael Weber: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar: Ethnomusikologie — Vergleichend-musikwissenschaftliche Exkursion (mit Ü). □ Dr. Gerhard Stradner: Ü: Einführung in die historische Instrumentenkunde II. □ Dr. Heinz Ristory: Ü: Einführung in Musiktheorie und Notationspraxis des Mittelalters II: Die Joh. de Muris-Rezeption auf italienischem Boden. □ Mag. Dr. Walter Kreyszig: Ü: Antike-Rezeption in der Musiktheorie des Humanismus mit bes. Berücksichtigung des Auctoritas-Denkens im Zeitalter des Humanismus. □ Mag. Dr. Martin Czernin: Quellenkunde der einstimmigen Musik des Mittelalters II. □ Lektor Anton Noll: Ü: Einführung in S-Tools.

Wien. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. Gottfried Scholz: S: Kompositionstechniken im 20. Jahrhundert (gem. mit Ass. Prof. Dr. Gerold W. Gruber) — S: Musikalische Strukturanalyse II und III (gem. mit Ass. Prof. Mag. Walter Schollum). □ Ass. Prof. Dr. Gerold W. Gruber: S: Österreichische Komponisten nach 1945. □ Prof. Dr. Friedrich C. Heller: Einführung in die Musikgeschichte 2 — S: Musikwissenschaftliches Privatissimum I — S: Diplomanden- und Dissertanten-Seminar (gem. mit Ass.). □ HAss. Dr. C. Szabo-Knotik: Musikgeschichte 4 — Musikgeschichte 2 (15. bis 17. Jahrhundert). □ HAss. Dr. C. Glanz: Musikwissenschaftliches Seminar — Allgemeine Repertoirekunde 2. □ HAss. Dr. M. Permoser: Musik nach 1945 — Übungen zur Musikgeschichte 1 — S: Musikgeschichte 6. □ HAss. Dr. A. Mayer-Hirzberger: Übungen zur Musikgeschichte 2 (Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik) — Musikgeschichte 4 (19. Jahrhundert). □ Dr. Peter Revers: S: Musikgeschichte 3. □ Prof. Dr. Irmgard Bontinck: Systeme der Musiksoziologie: Systematische Ansätze und Geschichte der Musiksoziologie (gem. mit Prof. Dr. Desmond Mark) — Musiksoziologische Reflexion und musikalische Praxis (gem. mit Ass. Prof. Mag. Elena Ostleitner) — S: Theoretische Ansätze der Musiksoziologie und ihre pädagogische Relevanz — Diplomanden- und Doktorandenseminar (gem. mit Prof. Kurt Blaukopf). □ Prof. Dr. Desmond Mark: S: Elektronische Medien in der kulturellen Kommunikation — Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ Ass. Prof. Mag. Elena Ostleitner: S: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik — S: Frau und Musik — Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin. □ HAss. Doz. Dr. Alfred Smudits: S: Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung. □ Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis der Vokalmusik II — S: Vergleichende Interpretationskritik (Musik des 18. und frühen 19. Jahrhunderts) — S: Die Entwicklung der Modalität am Beispiel österreichischer Komponisten des 16. und 17. Jahrhunderts — S: Aufführungspraktische Überlegungen von Komponisten und Musikern der Zweiten Wiener Schule — S: Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Mag. Stefan Jena).

Lehrkanzel für Musikgeschichte. Prof. Dr. Reinhard Kapp: Musikgeschichte 4: Von der Wiener Klassik bis zur Gegenwart — S: Orpheus-Opern II: Gluck und die Folgen — Neue Musik in der zweiten Jahrhunderthälfte 2: England — Diplomandenkolloquium (gem. mit Dr. Markus Grassl). □ Dr. Markus Grassl:

Musikgeschichte 2: Von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis ins 16. Jahrhundert — S: Geschichte der Alte-Musik-Bewegung im 20. Jahrhundert.

Würzburg. N. N.: Das Liedschaffen Robert Schumanns — Ü: Zur Geschichte des päpstlichen Sängerkollegiums und seiner musikalischen Überlieferung — Ü: Einführung in die weiße Mensuralnotation — Ü: Das Oratorium und die Passionsvertonungen in der Zeit von Bach und Händel. □ Prof. Dr. Wolfgang Osthoff: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) — Ü: Gluck in den europäischen Traditionen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Martin Just: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten). □ Dr. Frank Heidlberger: Ü: Sonata und Concerto von Corelli bis Bach — Ü: Quellenstudium und Editionstechnik am Beispiel der Carl Maria von Weber-Gesamtausgabe II — Musikhistorischer Kurs: Die Zeit von Bach und Händel.

Zürich. Prof. Dr. Max Lütolf: beurlaubt. □ Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn: Johann Sebastian Bach — Werk und Wirkung (1) — S: Übungen zur Musikästhetik. □ Prof. Dr. Victor Ravizza: Orlando di Lasso und seine Zeit (1) — S: Venezianische Mehrchörigkeit. □ lic. phil. Christoph Ballmer: Pros: Analyse ausgewählter Musikwerke des 19. Jahrhunderts. □ Dr. h. c. Roman Bannwart: Ü: Collegium musicum: Gregorianischer Choral (1). □ Dr. Dorothea Baumann: Ü: Historische Instrumentenkunde (1). □ Dr. des. Beat Föllmi: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft II (1). □ Dr. Bernhard Hangartner: Pros: Mensural- und Tabulaturnotation des 15. und 16. Jahrhunderts II — Gregorianischer Choral: Einführung in die Semiologie. □ Peter Wettstein: Ü: Analytisches Musikhören II (1).

Musikethnologie. Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn: Pros: Einführung in die Musikethnologie II — Ü: Hören außereuropäischer Musik II — Musikethnologisches S: Musik und Ritual. □ Prof. Dr. Akio Mayeda: Musikethnologie Südasiens. □ lic. phil. Daniel Rüegg: Ü: Lektürekurs (1).